

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der öffentliche Credit

Nebenius, Carl Friedrich

Carlsruhe, 1820

II. Ueber die Ereignisse auf dem brittischen Kapitalmarkte in den Jahren
1817 bis 1820

[urn:nbn:de:bsz:31-269650](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-269650)

II.

Ueber die Ereignisse auf dem brittischen Kapital-
markte in den Jahren 1817 bis 1820.

I.

Die Erscheinungen, welche in den ersten Jahren, nach Herstellung des Friedens, auf dem brittischen Kapitalmarkte wahrgenommen wurden, und insbesondere die Veränderungen, die sich in den Preisen der Staatspapiere ergaben, sind das zusammengesetzte Resultat, des Wechsels der Handelsverhältnisse, der Bankoperationen und des Kapitalverkehrs mit dem Continent.

Nach hergestelltem Frieden konnten sich die Papiere von dem niedrigen Stande von 57 nur sehr langsam erheben, weil der Einfluß der letzten großen Anlehen noch fühlbar war, der wachsende Handel große Kapitalien fesselte, und die Furcht der Bank vor der bevorstehenden Aufhebung der Restriktion, eine Beschränkung der umlaufenden Noten bewirkt hatte. *)

*) Cours der 3 pCt. tragenden consolidirten

zu Ende 1815 59.

December 1816 62.

Durchschnittsbetrag der umlaufenden Noten im letzten
Halben Jahre

1814 28 Mill. Pfd. Sterling.

1815 26 Mill. Pfd. Sterling.

Zu Ende 1816 und Anfangs 1817 gab der abnehmende Handel Kapitalien zurück. Vom Januar 1817 stiegen die Fonds an rascher zu steigen.

Die große Verschiedenheit des Zinsfußes zwischen England und Frankreich führte die Theilnahme der brittischen Kapitalisten an den französischen Anlehen herbey. Obnerachtet des Kapitalübertrags, fuhren die brittischen Papiere fort, zu steigen, weil die ersten Raten des französischen Anlehens nicht groß genug waren, um die, auf dem brittischen Kapitalmarkte entstandene, Verbesserung aufzuwiegen, und weil starke Baarsendungen gemacht wurden, welche die Bank, durch Vermehrung ihrer Noten in der ersten Hälfte des Jahres, bis zu dem Grade erleichtert hatte, daß im July der Papierpreis des Goldes zu steigen begann, und weil sie, bey der Fortdauer der Metallsendungen, und bey dem Verschwinden der neugeprägten Metallmünzen, den Verlust im Verkehr, durch eine fortgesetzte Vermehrung der Noten, ersetzte. *)

Nachdem zu Ende des Jahres 1817 dieses Hülfsmittel erschöpft war, die Getreideeinfuhr fortbauerte, der ostindische Handel viele Kapitalien anzog, die Bank anfang, ihre Noten wieder zu vermindern, und brittische Kapitalisten fortführen, Ka-

*) Cours der 3 pCt. tragenden consolidirten Fonds:

im Januar 1817 63.

am 12. December 1817 84.

Durchschnittsbetrag der umlaufenden Noten:

im letzten halben Jahre von 1816 26 Mill. Pfd. St.

im ersten halben Jahre von 1817 27 Mill. Pfd. St.

im letzten halben Jahre von 1818 29 Mill. Pfd. St.

M. s. das dritte Kapitel der ersten Abth. Abf. 7.

pitalien in fremden Fonds anzulegen, so fielen die brittischen Papiere. *)

So wie die französischen, zu Ende Augusts und Anfang Decembers, ihren höchsten Stand von 80 Franken erreicht, und die brittischen von 84 auf 74 herabgegangen waren, begannen die englischen Kapitalisten ihre Kapitalien aus Frankreich zurückzuziehen, und die brittischen Fonds gingen in die Höhe, während alle Continentalpapiere fielen. **)

Als die öffentliche Meinung im December 1818 sich laut gegen die Bank erhob, trat ein Schwanken im Preise der öffentlichen Papiere ein, dem mit Ende Januar, als die Bankuntersuchung angeordnet ward, ein entschiedenes Sinken, im nämlichen Grade wachsend, folgte, als man mit Gewisheit ernstlichen Maßregeln, zur Wiederherstellung der baaren Zahlungen, entgegen sah, und als sich die nachtheiligen Folgen

*) Cours der 3 pCt. tragenden consolidirten Fonds:

am 12. December 1817 84.
im Juny 1818 . . . 78 bis 79.
Mitte September 1818 74.

Durchschnittsbetrag der umlaufenden Noten:

im letzten halben Jahre v. 1817 29 Mill. Pfd. St.
im ersten halben Jahre v. 1818 28 Mill. Pfd. St.
im letzten halben Jahre v. 1818 26 Mill. Pfd. St.

**) Es standen die französischen Fonds; die brittischen:

im December 1817 65. 84.
zu Ende Augusts
u. Anfangs Sept. 80. 74 bis 75.
December 1818 63. 78 bis 80.

des ostindischen Handels vom Jahr 1818 immer mehr entwickelten. *)

Bei den Schwankungen, die in der letzten Hälfte des Jahres eintraten, haben die unruhigen Auftritte in einigen Gegenden des Landes mitgewirkt, und das letzte Sinken, im December 1819, war zugleich die Folge der starken Aufkäufe französischer Fonds für Rechnung brittischer Kapitalisten, und der fortgesetzten Verminderung der Banknoten. **)

*) Die brittischen 3 pCt. tragenden consolidirten Fonds standen:

1. im Anfang December 1818 . . . 80.
2. vom December bis zu Ende Jänners 1819, als die Untersuchung der Bank beschlossen wurde, . . . 80 bis 77.
3. Anfangs Februar 1819 . . . 78.
4. Ende Mays, als die Maßregeln zur Herstellung der Bankzahlung angenommen waren, . . . 67.
5. Schwankung im May u. Juny von 66 bis 70.

Das Anlehen von 12. Millionen Pfund hat in diesem Zeitraum mitgewirkt.

**) Kurs der consolidirten

1. im December 1818 . . . 79 im Durchschnitt.
2. März 1819 . . . 74.
3. Juny 1819 . . . 66.
4. September 1819 . . . 72.
5. December 1819 . . . 66.

Durchschnittsbetrag der umlaufenden Noten:

- im letzten halben J. 1818 . . . 26 Mill. Pfd. St.
im ersten Vierteljahr 1819 . . . 25 Mill. Pfd. St.
im letzten Vierteljahr 1819 . . . 22 Mill. Pfd. St.

Vom December 1817 bis zum Anfang des Jahres 1820, haben die brittischen Fonds zwischen 84 und 65 geschwankt, und der Unterschied des Preises sämtlicher Stocks, zu den verschiedenen Zeitpunkten dieser Periode, betrug gegen 4000 Millionen Franken, um welche die Stocksinhaber bald reicher, bald ärmer waren, oder schienen. Es ist ein Irrthum, der sehr häufig ist, wenn man glaubt, daß das Nationalvermögen, durch das Steigen der Fonds, einen Zuwachs erhalte, durch das Fallen einen Verlust erleide. Die Folge ist nur, daß die Stocksinhaber über einen größern, oder geringern Theil des Nationalvermögens disponiren können. Jenes Fallen, oder Steigen ist auch kein Zeichen des zunehmenden, oder abnehmenden Nationalvermögens, da, wie wir gesehen haben, beides, die Erhöhung und die Verminderung des Zinsfußes, von guten und schlimmen Ursachen herrühren können. Auf diese kommt es an, und folgende Ursachen haben zusammengewirkt, um zu verhindern, daß nach der Crisis in den europäischen Geld- und Kapitalgeschäften, Englands Fonds ihren alten Stand schnell wieder erlangten:

1. Durch die Anlegung brittischer Kapitalien in den französischen und preussischen Fonds wurden über zwölf Millionen Pfund Sterling von dem Kapitalvermögen Großbritanniens auf den Continent übergetragen. *)

*) Die preussischen Papiere blieben ungefähr zur Hälfte in England. Die brittischen Kapitalien in französischen Fonds schlug man anfänglich zu 7, später zu 10 Millionen an.

2. Aus den brittischen Fonds wurden seit dem Frühjahr 1816 bis zum Sommer 1818 über fünf Millionen Pfund, und im Spätjahr 1819 neuerdings bedeutende Summen fremder Kapitalien zurückgezogen, welche in der stürmischen Zeit der letzten Continentalkriege, der Sicherheit wegen, dorthin geflossen waren.

3. Bey der schlechten Aerte des Jahres 1816, und der mittlern des Jahres 1817, hatten die Getreidevorräthe sich so sehr vermindert, daß noch das Jahr 1818 eine ganz außerordentliche Zufuhr erheischte.

4. Der ostindische Handel hatte im Jahr 1818 eine solche unnatürliche Ausdehnung erhalten, daß der Ankaufspreis, und die Transportkosten der im Ueberfluß angekommenen ostindischen Producte, die Productions- und Transportkosten der dagegen ausgetauschten Werthe bey Weitem überstieg, und dem Lande dadurch ein reeller Verlust *) von mehreren Millionen zuging.

5. Durch die Vorbereitungen der Bank, zur Herstellung der Baarzahlungen, wurden 10 Millionen Pfund edler Metalle erfordert, die allmählig aufhören, im auswärtigen Handel benutzt zu werden, und als Kapitalien eine Rente abzuwerfen. Man sieht, daß der Verlust, den England durch das Zusammenwirken so vieler Ursachen erlitt, bedeutend genug war, um die bey der reichen Classe entscheidenden Kapitalüberschüsse größ-

*) Der Metallpreis aller europäischen Waaren verminderte sich zwar ebenfalls, aber nicht in gleich starkem Verhältniß mit dem Preise der ostindischen Güter, womit der Markt gar zu sehr überführt war.

tentheils wieder zu verzehren, und im Papierhandel einen fühlbaren Einfluß zu äußern. Dazu kam aber noch der Einfluß, den

6. die längst erwartete Verbesserung des brittischen Geldes auf den Cours der Papiere ausüben mußte. *)

Dieser letzte Umstand bewirkt, daß der Verlust, den die Stocksinhaber, wenn man den Cours vom December 1817 und 1819 vergleicht, erlitten haben, zum Theile nur scheinbar ist, indem sie die Zinsen, und, beym Verkauf ihrer Stocks, auch das Kapital jetzt in einem bessern Gelde, als im Jahre 1817, erhalten.

Es hat zwar

7. die Unthätigkeit, die im Jahr 1819 im Handel herrschte, und die in der neuern Geschichte des brittischen Handels ohne Beyspiel ist, manche Kapitalien frey gemacht, aber dagegen haben die Gewinne des Handels, und, noch in stärkerm Maße, die der Industrie abgenommen, in Gefolge des Einflusses, den in ganz Europa die Erhöhung des Geldpreises auf alle Vermögensverhältnisse der Privatpersonen geäußert hat, und die der Consumption, und folglich der Production, im Augenblicke der eingetretenen Veränderung, nachtheilig werden mußte.

8. Wenn sich unter diesen Umständen die Staatseinkünfte verminderten, und der reelle Tilgungsfonds den erwart-

*) Man sehe das dritte Kapitel der ersten Abtheilung, Abs. 4., wo nachgewiesen ist, wie im Augenblicke einer Depreciation des Geldes, bey der man eine baldige Verbesserung erwartet, der Zinsfuß fallen, und wenn die Verbesserung eintritt, steigen muß.

teten Betrag nicht erreichte, so mußte dies um so fühlbarer werden, da der nominale Tilgungsfonds, durch die Benutzung zu den Ausgaben des Jahres, reducirt worden war, und die Personen, die zum Verkaufe genöthigt waren, daher die Vortheile entbehrten, welche selbst ein nur scheinbarer Tilgungsfonds, so weit er nämlich nur aus entlehnten Geldern besteht, durch seine Wirkung auf den Cours der Renten, zu gewähren pflegt. *)

9. Die unruhigen Auftritte, die in der letzten Hälfte des Jahres Statt fanden, mögen die Geneigtheit mancher Personen, Kapitalien in auswärtigen Fonds anzulegen, vermehrt, und auf diese Weise wenigstens eine mittelbare Wirkung auf den Zinsfuß geübet haben, wenn sie auch keine solche ernstliche Besorgnisse erregten, welche den Preis der Staatspapiere zu afficiren geeignet sind.

III.

Ueber den Zustand Großbritanniens in Beziehung auf die Verhältnisse, wovon der Staatscredit abhängt.

I.

Was haben die brittischen Staatsgläubiger von der Zukunft zu erwarten?

Um auf diese Frage zu antworten, muß man einen Blick auf die gegenwärtige Lage des Landes, auf die Bedürfnisse und Hilfsquellen des Staates, und auf die natürliche Richtung

*) M. f. Abth. 1. Kap. 4. Seite 228.